

## Block – Balken – Buchstabe

Zwischen 1989 und 1998 entsteht eine zweite Gruppe von «Buchstabenwürfeln» (E, H, K, T, L, S, R, P, C, F, B, Q etc.), neu mit Binnenräumen, die Durchblicke freigeben. Die Balkenkonstruktion löst den massiven Würfel ab. Auch diese Werkgruppe entsteht in kleinen<sup>13</sup> und grossen Formaten für den Innen- und den Aussenraum.

Malin schafft offene, tektonische Würfel-Konstruktionen aus Vierkantbalken in poliertem Chromnickelstahl als Modul, die er in 90-Grad- und 45-Grad-Winkeln verbindet. So entstehen Buchstaben, die sich der grafischen Qualität von Runen<sup>14</sup> nähern, den germanischen Laut- und Begriffszeichen, die auch als Zahlen verwendet und als magische Zeichen betrachtet wurden. Rune bedeutet «Geheimnis». Mehrere Bedeutungen treffen im selben Runenzeichen zusammen. Über die mit dem jeweiligen Buchstaben und seiner besonderen Form assoziierbaren Konnotationen öffnet sich für Malin wieder ein weiter Bedeutungsraum. Da die Runenschrift nicht der alltäglichen Verständigung, sondern kultischen Zwecken diene, erfährt die Symbolform des Würfels durch die Verbindung mit den runenähnlichen und zeichenhaften Buchstaben wieder eine enorme Bedeutungspotenzierung.

13 In einer Edition von je fünf Exemplaren.

14 Runen wurden auch auf Buchenholzstäbe geritzt, wovon sich das deutsche Wort «Buchstabe» für die Lautzeichen des Alphabets ableitet.

L-Würfel, 1991 | S-Würfel, 1994

